

## Steuerpaket

# Gewerblicher Mittelstand muss stärker entlastet werden

**Der Gewerbeverband Basel-Stadt begrüsst das Ende März von Regierungsrätin Tanja Soland vorgestellte Steuersenkungspaket als wertvollen Schritt zur Entlastung der Bevölkerung. Es ist jedoch angesichts der sehr hohen Abgabenbelastung in Basel-Stadt noch nicht ausreichend. Der Gewerbeverband Basel-Stadt schlägt daher eine spürbare Entlastung des gewerblichen Mittelstands durch die Senkung des unteren Einkommensteuersatzes auf 20 Prozent vor.**

Mit dem Ende März von Regierungsrätin **Tanja Soland** vorgestellten Steuersenkungspaket gelingt dem Regierungsrat die Aufnahme zahlreicher hängiger Forderungen in Form eines Gesamtpaketes zur Entlastung natürlicher Personen – namentlich zugunsten von Familien mit Kindern. Der Gewerbeverband Basel-Stadt begrüsst diesen zielführenden Ansatz.

## Gewerbe hat bei «Steuervorlage 17» schon erhebliche Opfer gebracht

Die aus Sicht des Gewerbes wichtigste Forderung, nämlich die Umsetzung der Motion von FDP-Grossrat **Luca Urgese** für ein attraktives Steuerumfeld für Familien und Fachkräfte, erfolgt jedoch nur ungenügend. Die vorgesehene Senkung des Einkommenssteuersatzes von 21,5 auf 21 Prozent ist nicht ausreichend, um den gewerblichen Mittelstand wirksam zu entlasten. Das Gewerbe hatte im Rahmen der



«Steuervorlage 17» in Form einer deutlichen Erhöhung der Familienzulagen ein erhebliches Opfer zum Gelingen der Vorlage an der Urne gebracht. Für dieses Opfer soll das Gewerbe nun einen gewissen Ausgleich erhalten.

## Stärkere Entlastung des gewerblichen Mittelstands möglich und nötig

Vor diesem Hintergrund ist der untere Einkommenssteuersatz stärker zu reduzieren. Der Gewerbeverband Basel-Stadt erachtet eine Senkung auf 20 Prozent als zielführende und für die öffentlichen Finanzen tragbare Lösung. Damit würde der gewerbliche Mittelstand um weitere rund 50 Millionen Franken entlastet werden. Angesichts des durchschnittlichen jährlichen Rechnungsüberschusses in der Höhe von mehr als 300 Millionen Franken ist diese zusätzliche Entlastung des Mittelstands nicht nur möglich, sie ist vielmehr dringend nötig.

## In eigener Sache

### GEWERBEVERBAND BASEL-STADT

## Neues Adressverwaltungs-System

Wir haben per 1. Januar 2022 auf ein neues Adresssystem umgestellt. Falls sich bei der Umstellung ein Fehler bei der Adresse oder Anschrift eingeschlichen hat, bitten wir Sie um Entschuldigung und wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns allfällige Änderungen melden an:

[mitglieder@gewerbe-basel.ch](mailto:mitglieder@gewerbe-basel.ch) oder **061 227 50 50**.

Danke für Ihre Unterstützung.

## «Spitzhacke»

### KOLUMNE

## Von überflüssigen Erfindungen

Machen Sie sich Mal die Mühe, nach den sinnlosesten Erfindungen zu googeln. Die Welt, so scheint es, strotzt vor unsinnigen und überflüssigen Erfindungen. Einige Beispiele gefällig? Da gibt's Jeans, bei denen sich der Reisverschluss hinten befindet – unpraktisch, wenn's pressiert. Oder wie wär's mit einem Bananenschneider, mit dem man sechs Bananenstücke gleichzeitig schneiden kann? Im Ernst: Benötigen wir für jede Frucht einen separaten Schneider? Und was halten Sie von Zehenschuhen? Die sehen nicht nur beknackt aus, sondern verursachen auch mit der Zeit schmerzhaft Reibungen an den Füssen.

Kurios ist auch die Glatzenbürste. Man fragt sich, ob es ein Waschlappen nicht auch tut. Zu den eher skurrilen Produkten, die man im Internet kaufen kann, zählt auch ein Lufterfrischer-Spray mit Salamipizza-Duft. Obwohl: Wer möchte nicht dauerhaften Salamipizza-Geruch im Schlafzimmer haben?

Und: Seit neustem gibt es auch die «Fachstelle Klima» im Präsidialdepartement. Diese übernimmt den «strategischen Lead und die Koordination bezüglich der Klimaschutzmassnahmen im Kanton Basel-Stadt», wie es in einer Medienmitteilung heisst – eine Aufgabe, welche das Amt für Umwelt und Energie seit Jahrzehnten gewissenhaft wahrnimmt.

Bananenschneider, Zehenschuhe, Glatzenbürsten, Erfrischungsspray mit Salamipizza-Duft, eine neue Fachstelle Klima: Die Welt strotzt vor unsinnigen und überflüssigen Erfindungen.